

FRISCH GEPRESST



Robert

Gute Unterhaltung

(Aggressive Noise)

Der Robert ist ein Lauter, ein richtig Lauter manchmal; wenn der richtig draufhaut, dann klingeln die Ohren, und es vibriert das Herz, wenn er das seine öffnet und herausquellen lässt, was darin brennt.

Bloß von sich selbst sprechen, das tut der Robert nicht so gerne. Genaugenommen ist das der Grund, warum es ihn überhaupt gibt. Denn der Robert ist kein „Superstar“ und auch kein Sonstwiesolist. Er ist noch nicht mal Mitglied der Band, die nach ihm heißt und deren Mitglieder aber Klaus, Martin, Martin und Hubi heißen. Robert ist, hm, niemand? Nein, ein Platzhalter vielleicht? eine Summe? Eine Summe, aus allem.

Wichtiger sind die Sachen, die, wie gesagt, aus dem Robert herauskommen, wenn sein Herz überquillt, was es zum Glück gerne tut. Das ist einerseits Musik, und zwar eine, von der man nicht recht weiß, wie man sie nennen soll, weil man ihn nicht in eine Sprechformelkiste hineinpressen möchte und das auch gar nicht kann, weil sein Kopf oben und die Arme seitlich und die Beine unten rauschauen und man den Decke nicht zukriegt. Freilich könnte man „Punkrock“ zu ihm sagen und hätte wahrscheinlich recht und doch bloß die Hälfte verstanden. Man hört auch „richtigen“ Rock, wenn man zuhört; man hört, wie phantastisch der Robert spielen kann und will (und streckenweise hört man es so deutlich, dass man sich denkt: Ja Herrgott! Dass man so gut spielen kann, wusste ich gar nicht!) Aber es hilft halt nicht weiter; man kann den Dingen und den Menschen nur Namen geben, wenn sie noch keine haben, und der Robert heißt schon Robert.

Sachen benennen muss man eigentlich nur, wenn man nicht zuhören mag; und bitte schön: Man kann auch weghören. Wenn man keine Lust auf gute Musik hat, wenn

man keine Lust hat, sich mit irgendwas zu beschäftigen, dann kann man auch weghören. Was man dann nicht hört, sind großartige Harmonien, die in den Kopf hinein hämmern wie dicke Nägel aus Diamant, Gitarrensoli wie aus Tränen geschmiedete Ketten. Ein Schlagzeug wie eine choreografierte Lawine aus Granitblöcken, die dann und wann plötzlich schwerelos schwebend dahinrollen, als spielte sich das alles von selbst. Und ein Bass, der das schwere Gemüt tröstet, den stolpernden Füßen einen dicken Boden aus festen Brettern legt, damit man stehen bleibt, wenn einen der Blitz trifft. Und den Blitz selbst: eine Stimme, aus der eine poetische Verzweiflung spricht, heult, schreit, tobt, trauert, singt, wie man sie im formatierten Reich der Popmusik lange nicht gehört hat, falls je. Man versteht nicht leicht, wovon diese Stimme singt; man verläuft sich im Labyrinth der Doppel- und Halbdutigkeiten, dreht scheinbar widersinnige Sätze im Kopf herum, läßt sie liegen und merkt gar nicht, dass sie Saatkörner sind, die sich festwurzeln und treiben und wachsen und endlich blühen.

Bei manchen geht das ganz schnell: „Und für alle die, die niemals verzeihen / sagt mir den Preis für diesen Stolz“ hat man kaum zu Ende buchstabiert, da hat man schon rote Backen und feuchte Ränder um die Augen und weiß, dass „Es tut mir leid“ der schönste, rührendste und überwältigendste Popsong ist, den man seit weiß der Teufel wann gehört hat. Bei anderen dauert es länger: „Was übergib ja gib was“ brüllt man so lange mit, bis daraus eine Art Geheimsprache entstanden ist, ein urweltlicher Schlachtruf, den nur versteht, wer eingeweiht ist.

Es kommt selten vor, dass man sich beim Musikhören so viele Gedanken machen kann wie hier; aber man muss auch das nicht nicht. Man kann auch einfach bloß schwimmen, in einem See aus kochender Lava, die (das erwähnen wir jetzt zum letzten Mal) herausgequollen ist aus dem Robert seinem Herz und das geworden ist, was sie ist und was doch wieder nur ein Wort ist (über das mancher, der den Robert kennt, ein paar Zeilen weiter oben schon gestolpert sein wird): Popmusik, die schönste, mitreißendste, feinste, die man sich denken kann. Bei der die Ohren klingeln und das Herz vibriert: „Nach mir die Zeit und der Himmel so weit.“

Michael Sailer

Aggressive Noise Promotions

BRANDNEUE VERÖFFENTLICHUNGEN

AN020 Robert- "*Gute Unterhaltung*"
CD München, Oktober 2004 Preis: 12.-Euro

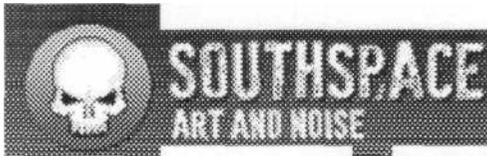
"Gute Unterhaltung" heißt ihre neue CD, und der Titel ist mal wieder typisch Robert: keine großen Worte, keine Wichtigtuerei, kein Stargehabe. Die Band stand schon immer für das genaue Gegenteil, und das konsequent seit dreizehn Jahren. Die vier Münchner haben es auch gar nicht nötig, sich derart wichtig zu machen, sprechen doch ihre Stücke für sich. Ein gutes Jahr hat die Band an dieser CD gearbeitet, alles radikal selber gemacht, ohne sich dreinreden oder beirren zu lassen. Herausgekommen sind 12 Stücke, die viel, viel mehr sind als bloß "gute Unterhaltung"... Vielleicht sind Robert die lauteste und härteste Band Münchens, aber das ist nur die eine Seite. Robert sind ebenso leise, nachdenklich, gefühlvoll, leidenschaftlich, unverfälscht, pur. Hinter Robert stehen vier total unterschiedliche Persönlichkeiten und ein garnicht so kleines Stück Münchner Punk-Rockgeschichte. Die Liste der Bands, in der die Jungs sonst noch spiel(t)en, ist lang: Rote Front, After Aids, Trink Zehn, Born Bavarian, KGB, Grapefruit Dead, Hallo Hallo, Parkinsons u.v.a. Und das ist auch wieder nur eine Seite. Robert sind einzigartig! Und diese CD ist mehr als gut.

Bisherige Veröffentlichungen:

- 1993 LP/CD "Robert"
- 1995 CD "Steine"
- 1997 CD "Röhrende Schläge"
- 1999 7" VA Samplerbeitrag auf der 4. Kruzifix-Single-Beilage
- 2002 AN006 7" VA Samplerbeitrag "Globalise Punkrock"
- 2002 AN010 CD VA Samplerbeitrag "Kreizkruzifix"
- 2002 AN012 CD VA Samplerbeitrag "Punk Over Munich Vol. II"

mehr Info und Reinhören: <http://www.der-laute-robert.de/>

Bestellen: mail@aggressive-noise.de



News& Reports

ROBERT - "GUTE UNTERHALTUNG"

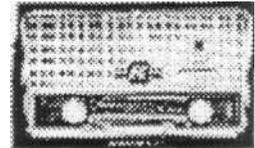
Aggressive Noise - Playing Time:43:05 - Tracks:12 - VÖ:15.10.2004

Die Münchner Band "Robert" ist nun seit gut 13 Jahren dabei, die Welt mit ihrer Sicht des Punkrock zu versorgen und daß gut Ding auch seine Weile haben will, sieht man schon allein daran, daß man sich für das vorliegende Album rund ein Jahr Zeit genommen hat und die Sache in kompletter Eigenregie aufgezogen hat.

Daß Punkrock nicht gleich Punkrock ist, wird auch bei "Gute Unterhaltung" deutlich, so verzichtet man auf plattes Schlachtrufegeschrei und politisch durchtränktes Phrasendreschen, sondern man zeigt sich gerade inhaltlich von einer nachdenklichen Seite, mit der man sich schon ausführlicher auseinandersetzen muß, d.h. ein Textblattmitlesealbum ist "Gute Unterhaltung" auf alle Fälle geworden.

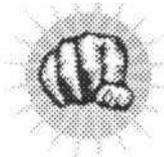
Die Musik bleibt trotz aller, manchmal schwermütiger Gedanken nicht auf der Strecke und so wird überraschend krachiger Sound geboten, den man auch wiederum nicht mit normalen Punkrockklischees abhaken kann. Trotz aller Punkrockverbundenheit liefern Robert ein Album ab, daß man schon unter die Rubrik "Musik für anspruchsvolles Hören" einsortieren kann, ohne daß der Sound eine Kopfgeburt ist - ein bissl genaueres Mithören schadet allerdings nicht.

by **Hannibal** , vom 17.11.2004



"Gute Unterhaltung"

Label:
Aggressive Noise



REALMUSIC.de

Review Et Entertainment Magazine / 33.711 Reviews Et Interviews

Dirk Scheuer - Wühelm-Busch-Strasse 12 - D-27753 Delmenhorst

Phone Et Fax +49 (0) 700 realmusic

Letzte Aktualisierung: 2005-01-03 a.d.

R.I.P. John Lee Hooker (2001-06-21)

>> REVIEW <<

ROBERT - Gute Unterhaltung CD

(www.aggressive-noise.de) ... kannst Du möglicherweise [hier](#) kaufen!

Seit 13 Jahren gibt es nun schon ROBERT aus München und irgendwie ist das eine ganz schön lange Zeit, wenn man bedenkt, wie viele Punkbands hier seitdem gekommen und gegangen sind. ROBERT aber sind immer noch da, machen weiter und räumen mit ihrer Musik nach wie vor alles restlos ab. Unglaublich diese Energie, brachial, hart, gradlinig und auch mal leise und bedrohlich.

Punkrock eben. Dazu ebensolche Texte, deutsch, ohne Schnörkel, kurz und ohne anbiedernde Parolen. Es geht eben auch noch 2004 ohne Spielchen. Dazu trägt sicherlich bei, dass die Bandmitglieder auch bei einigen anderen Szene-Veteranen und Klassikern mitspielten oder es auch heute noch tun: ROTE FRONT zum Beispiel, TRINK ZEHN oder auch BORN BAVARIAN. Ein Jahr hat die Band an ihren neuen zwölf Songs gearbeitet und das ist gut so: "Gute Unterhaltung" läuft von vorn bis hinten wie nichts durch, kein einziger Song ein Ausreißer. Selber hören? Auf der aktuellen Ox-CD ist ein Song von ihnen. (43:10) (08/10)

Copyright by * [OX-FANZINE](#) und »* [Alex von Streit](#)